

Pressemitteilung

Neues Qualifizierungsseminar für ein vielschichtiges Ehrenamt

Zwei Hospizvereine kooperieren

(Gustavsburg/Riedstadt, 8. August 2017) Neben Mut und Einfühlungsvermögen erfordert das Engagement als Hospizhelfer eine fundierte Ausbildung. Hospizvereine bieten daher Interessenten Seminare zur Qualifizierung als ehrenamtlicher Hospizhelfer. Zwei Hospizvereine im Kreis Groß-Gerau – der Hospizverein Mainspitze aus Ginsheim-Gustavsburg und die Wegwarte aus Riedstadt – kooperieren nun erstmals und bieten ein gemeinschaftliches Qualifizierungsseminar für künftige Hospizhelfer an. Kern der Hospizarbeit ist die Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen. Hospizhelfer führen Gespräche, begleiten bei Unternehmungen im Alltag und hören oft einfach nur zu. Auch Angehörige finden in Hospizvereinen Unterstützung, indem sie im Alltag kompetente Entlastung erfahren und einfühlsame Zuhörer für ihre Sorgen und Ängste finden.

Die Qualifizierung dient als Grundlage für die ehrenamtliche Hospizarbeit, richtet sich aber auch an alle anderen Interessenten, die sich mit den Themen Sterben, Tod und Trauer beschäftigen möchten. Zudem kann es als Fortbildung für Mitarbeitende in Heil- und Pflegeberufen besucht werden. Das Seminar wird von erfahrenen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der beiden Hospizvereine geleitet, externe Referenten ergänzen das Programm.

Das Seminar beginnt am 6. Oktober 2017 und endet am 28. April 2018. Es besteht aus sechs Wochenendeinheiten (jeweils Freitagabend und Samstag) sowie aus drei Themenabenden und einem Reflexionsseminar. Im Anschluss werden bei einer gemeinsamen Feier die Zertifikate für die Ausbildung zum Hospizhelfer übergeben. Themen der Wochenenden sind zum Beispiel die Lebensbedürfnisse sterbender Menschen, Pflegealltag und Palliative Care sowie Trauererfahrungen und -prozesse. Die Themenabende handeln von Schmerz und anderen Symptomen, vorsorgenden Verfügungen sowie der Bestattungskultur.

Die beiden Vereine hatten sich im Juni 2017 erstmals getroffen, um eine mögliche Kooperation zu besprechen. Dabei waren sich die Vereinsvorstände schnell einig, dass eine gemeinsame Qualifizierung zu einem hohen Qualitätsstandard des Seminars beitragen würde. Darüber hinaus wurden weitere gemeinsame Projekte vereinbart. Die Koordinatorinnen der Vereine hatten bei früheren Treffen in den vergangenen Jahren bereits festgestellt, dass sie eine ähnliche Herangehensweise an die Hospizarbeit haben. „Wir sprechen sozusagen dieselbe Sprache“, sagt Wegwarte-Mitarbeiterin Gabriela Enderich. „Darum freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Mainspitze und sind überzeugt, dass es der richtige Weg in die Zukunft ist. Die Hospizbewegung steht auch für Kooperation und Vernetzung.“ Veronika Weizsäcker vom Hospiz Mainspitze ergänzt: „Die Teilnehmer des gemeinsamen Qualifizierungsseminars profitieren von einem großen und

vielfältigen Erfahrungsschatz. Gemeinsam wollen wir verlässliche Partner für eine umfassende Ausbildung sein.“

Die Seminare finden in den Räumen der beiden Hospizvereine in Riedstadt bzw. Gustavsburg statt. Ein Praktikum in einer ambulanten oder stationären Pflege-Einrichtung von etwa 40 Stunden ist Bestandteil der Qualifizierung. Die Seminargebühr beträgt 200 Euro, eine Ermäßigung ist auf Anfrage möglich. Weitere Informationen und den Anmeldeflyer für das Seminar finden Sie unter www.hospiz-mainspitze.de und www.wegwarte-ried.de. Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Hospizvereine unter 06134 557505 (Hospiz Mainspitze) oder 06158 9412428 (Wegwarte) zur Verfügung.

Pressekontakt:

Lena Fritsche, Hospizverein Mainspitze e.V., Tel.: 06134/557505, lena.fritsche@hospiz-mainspitze.de